

## **Christoph Daum: Ein Abschied von einer Legende des deutschen Fußballs**

Uli Hoeneß erinnert sich bewegend an Christoph Daum, der im Alter von 70 Jahren an Krebs gestorben ist.

Die Fußballwelt hat einen ihrer schillerndsten Charaktere verloren. Christoph Daum ist im Alter von 70 Jahren verstorben, nachdem er fast zwei Jahre lang gegen eine Krebserkrankung gekämpft hatte. Daum, der als Trainer für namhafte Clubs wie den 1. FC Köln und Bayer 04 Leverkusen tätig war, zählt zu den prägnantesten Figuren im deutschen Fußball. Sein Tod hat nicht nur die Fußballgemeinschaft erschüttert, sondern auch langjährige Rivalen wie Uli Hoeneß bewegt.

Uli Hoeneß, der Ehrenpräsident des FC Bayern München, machte in einer emotionalen Botschaft deutlich, wie sehr ihn die Nachricht vom Tod seines früheren Rivals getroffen hat. „Christoph Daum ist sein ganzes Leben keinem Disput aus dem Weg gegangen, aber wir beide haben vor langer Zeit unseren Frieden gemacht“, zitiert die Vereinshomepage Hoeneß. Die Rivalität zwischen Daum und Hoeneß hatte über Jahrzehnte das Bild des deutschen Fußballs geprägt, doch trotz dieser Spannungen schätzten sie sich gegenseitig.

### **Ein Lebenswerk im Fußball**

Daum war bekannt für seine leidenschaftliche Art und seinen unkonventionellen Trainingsansatz. Von 1986 bis 1990 betreute er den 1. FC Köln und führte ihn zu beachtlichen Erfolgen. In seinen späteren Jahren war er von 1996 bis 2000 Trainer bei Bayer Leverkusen, wo er die Mannschaft für ihre kämpferische

Einstellung lobte. Hoeneß hob hervor, dass Daum nicht nur ein Trainer, sondern ein Vorbild für viele war. „Er hat tapfer gegen seine Krankheit gekämpft und dabei mit seinem offenen Umgang über das Thema vielen betroffenen Menschen Mut gemacht“, fügte Hoeneß hinzu.

Daums Einfluss auf den deutschen Fußball war über seine Trainerkarriere hinaus spürbar. Oft als „Lautsprecher der Liga“ bezeichnet, legte er großen Wert auf die mentale Stärke seiner Spieler. Sein Motto, „Es spielt keine Rolle, wie oft du hinfällst – sondern wie oft du aufstehst“, bleibt in der Erinnerung vieler lebendig. Diese Einstellung war ein wesentlicher Bestandteil seiner Trainerphilosophie und hat Generationen von Fußballern inspiriert.

Auch Bayern-Präsident Herbert Hainer äußerte sich zum Tod Daums. In einer ersten Erklärung betonte er, wie sehr der FC Bayern mit der Familie und den Freunden von Christoph Daum trauert. „Christoph Daum hat den deutschen Fußball über Jahrzehnte bereichert“, sagte Hainer. Der Verlust von Daum sei eine Tragödie für die gesamte Fußballgemeinschaft, die ihm viel verdankt.

Daum hinterlässt ein Erbe, das nicht nur durch die Erfolge seiner Mannschaften, sondern auch durch seine Menschlichkeit und seinen unermüdlichen Einsatz für den Sport geprägt ist. Seine Fähigkeit, Menschen zu motivieren und zu inspirieren, wird als Teil seiner umfassenden Legacy weiterleben.

In den kommenden Tagen werden viele Angehörige, Freunde und Sportkollegen zusammenkommen, um Daum die letzte Ehre zu erweisen und seiner außergewöhnlichen Karriere zu gedenken. Sein Platz im Herzen der Fans und im deutschen Fußball bleibt unvergessen. Während sich die Fußballgemeinschaft in Trauer vereint, wird das Andenken an Christoph Daum weiterhin als Lichtblick für kommende Generationen von Spielern erstrahlen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**